

# PROTOKOLL

## der 125. Generalversammlung vom Verein Klosters Tourismus Freitag, 4. Dezember 2015 um 20.15 Uhr im Hotel Sport, Klosters Dorf

---

Anwesend	85 Personen, davon 54 stimmberechtigte Vereinsmitglieder
Entschuldigt	Eugen Arpagaus – Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, Lydia Buchli, Räto Conzett, Brigitta M. Gadiant, Peter Guler, Maja Meister, Jürg Pfeiffer, Tom Umiker, Patrizia Winkler
Vorsitz	Christian Erpenbeck, Präsident ad Interim vom Verein Klosters Tourismus

---

### Traktanden

- 1) Begrüssung: Christian Erpenbeck
  - 2) Genehmigung Protokoll GV 2014
  - 3) Jahresbericht
    - a) Verein: Pipo Grass
    - b) Statistik: Christian Erpenbeck
    - c) Abstimmung Tourismusgesetz: Kurt Steck
  - 4) Bericht Destination Davos Klosters: Paul Petzold
  - 5) Jahresrechnung 2014/2015
    - a) Bilanz und Erfolgsrechnung
    - b) Revisorenbericht
    - c) Genehmigung Jahresrechnung und Entlastung Vorstand
  - 6) Wahlen
  - 7) Budget 2015/2016
  - 8) Kurzer Ausblick 2015/2016: Pipo Grass
  - 9) Varia
  - 10) Schluss
- 

### 1) Begrüssung: Christian Erpenbeck

Der Präsident ad Interim Christian Erpenbeck eröffnet die Generalversammlung im Hotel Sport, Klosters Dorf um 20.15 Uhr und begrüsst alle Anwesenden herzlich. Besonders freut ihn Paul Petzold, Präsident DDO, Reto Branschì, CEO DDO, alle anwesende DDO-Mitarbeiter, Annemarie Hew als juristischer Beistand sowie Conny Liesch und Heinz Schneider als Pressevertreter begrüssen zu dürfen. Marianne Flütsch, Vorstandsmitglied muss sich leider ganz kurzfristig krankheitshalber entschuldigen.

Zur Generalversammlung wurde statutengemäss eingeladen. Der Jahresbericht 2014/2015 sowie das Protokoll der ordentlichen GV vom 9. Dezember 2014 waren im Internet aufgeschaltet und lagen in der Geschäftsstelle auf. Bei der Traktandenliste wurde die Position 7) Budget 2015/2016 ergänzt. Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen.

Die Mitglieder haben vorgängig eine Stimmkarte zur Ausübung ihres Stimm- und Wahlrechtes erhalten. Als Stimmenzähler werden Roger Manser und Aurelia Schmid einstimmig gewählt. Mariamagdalena Gujan wird als Protokollführerin bestätigt. Die Versammlung wird akustisch aufgezeichnet und diese Aufzeichnungen werden nach Erstellung des Protokolls vernichtet.

## **2) Genehmigung Protokoll GV 2014**

Das Protokoll war im Internet ersichtlich und lag in der Geschäftsstelle Klosters auf. Die Versammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der GV 2014. Christian Erpenbeck bedankt sich bei der Protokollführerin Mariamagdalena Gujan für die geleistete Arbeit.

## **3) Jahresbericht**

### **a) Verein: Pipo Grass**

Pipo Grass informiert die Anwesenden über das vergangene Vereinsjahr. Vor ein paar Monaten hat Martin Renner überraschend gekündigt. Viele Projekte waren am Laufen und sind aufgeleitet worden. Um diese reibungslos weiterzuführen, wurde nach einer optimalen Lösung gesucht. Nun steht Pipo Grass nicht mehr als Vereinspräsident, sondern als Tourismuskordinator am Rednerpult.

### **Bericht Verein Klosters Tourismus**

Die Aufgaben des Vereins Klosters Tourismus wurden im vergangenen Jahr besprochen. Neben dem Controlling der Gesetzgebung gegenüber der Gemeinde wurde beschlossen, zwei Wanderungen mit den Vereinsmitgliedern durchzuführen. Einerseits war das eine Dorfführung in Serneus und andererseits eine Wanderung von Madrisa nach Schlappin ebenfalls mit einer Dorfführung. Schulungen für die Gastgeber standen auch auf dem Programm. Zuerst wurde beschlossen, nur einen Tag anzubieten. Durch den grossen Andrang sind es bereits vier Tage geworden, wovon zwei bereits Vergangenheit sind. Das umgebaute Stubij soll einen Raum geben, in welchem sich die Touristen zurücklehnen, wohlfühlen und informieren können. Der Raum wird am 15. Dezember 2015 bautechnisch fertig erstellt und am 17. Dezember 2015 sollte die Eröffnung stattfinden, welche mit einem Inserat noch publiziert wird. Die neuen Statuten wurden ebenfalls vorangetrieben, um auch die Übernahme von Martin Renner zu Pipo Grass möglichst speditiv durchführen zu können. Zu den offenen Projekten gehört die Fotokampagne, welche jedoch im Gange ist und die Vereinshomepage, welche auch noch in Arbeit ist. Die Homepage sollte im Frühjahr 2016 fertiggestellt werden.

### **Bericht Destination Davos Klosters**

Das Bergsportfest war ein Fest der Zusammenarbeit. Ein Anlass, bei welchem Vereine aus dem Prättigau, Prättigau-Tourismus, SAC Prättigau und Davos, Gemeinde Klosters und Klosters Tourismus mitgewirkt haben. Martin Renner hat die Kinderschlittenfahrt wieder ins Leben gerufen, welche alle zwei Jahre stattfinden wird. Das Jubiläum 150 Jahre Wintersport Davos Klosters wurde mit einem Bobrennen gefeiert. Das Gatschiefer Openair, der Skispitz Parallelsalom und das Wildmännlifest fanden statt sowie konnte der Zuschlag für das World Master Cup in Jahr 2017 gefeiert werden. 54 Personen der World Masters Cross-Country Association und 25 Personen aus dem Wintersportort Geilo, Norwegen durften in Klosters begrüsst werden.

Schön ist auch immer wieder, wenn Mitglieder des Vereins Auszeichnungen erhalten. Das Hotel Chesa Grischuna durfte die Auszeichnung als „Switzerland's Best Ski Boutique Hotel

2015“ entgegen nehmen, das Madrisa-Land den Proinfimis Kristall 2015 und das Bergsportfestival den Preis als „Bester Mammuth Youth Climbing Cup 2015“. Pipo Grass gratuliert den Geehrten herzlich und bittet die Mitglieder vom Verein, den Vorstand zu informieren, wenn jemand mit einem Preis ausgezeichnet wird.

**b) Statistik: Christian Erpenbeck**

Bei den Logiernächten müssen Jahr für Jahr Rückgänge verzeichnet werden. Leider ist nicht nur die Sommer- sondern auch die Wintersaison betroffen. Je weniger Logiernächte, desto weniger Gästetaxen werden eingenommen. Seit dem Jahr 2008/2009 musste eine Einbusse von CHF 400'000.00 verbucht werden. Die Tourismusförderungsabgaben bleiben konstant. Die Abteilungsbetriebsrechnung Klosters 2014/2015, Jahresbericht Destination verzeichnet eine Unterdeckung von circa CHF 180'000.00. Die Deckung dieses Verlustes wird noch abgeklärt.

**c) Abstimmung Tourismusgesetz: Kurt Steck**

„Wir arbeiten gemeinsam und positiv an unserer Zukunft. Gleichzeitig müssen wir uns ebenso gemeinsam um die Finanzierbarkeit dieser Zukunft kümmern.“ Mit diesem Satz zitiert der Gemeindepräsident Kurt Steck Pipo Grass und eröffnet somit seine Orientierung über den Stand der Dinge, Grundsätze und das Vorgehen betreffend der Abstimmung des Tourismusgesetzes.

Momentan ist die finanzielle Entwicklung rückläufig. Die Einnahmen der Gästetaxen sinken nicht nur wegen der rückgängigen Logiernächte sondern auch, weil das Gesetz seit 20 Jahren nicht mehr angepasst wurde. Eine Kommission bestehend aus Mitglieder des Vorstandes, Parlament, Leistungserbringer und Zweitwohnungsbesitzer wurde im September 2014 eingesetzt. Diese Kommission kam auf den Entschluss, dass eine Revision des Gesetzes unumstritten ist. Im Juli 2015 wurde die Bevölkerung informiert, was viele Reaktionen und Missverständnisse auslöste. Eine Abstimmung im Jahr 2015 wird nicht erfolgen. Die Kommission wird nochmals einberufen und Personen, welche sich negativ geäußert haben, werden miteinbezogen. Der Entwurf des Gesetzes wird nochmals überarbeitet. Im Jahr 2016 soll eine Volksabstimmung über das Gesetz erfolgen.

Die Kurtaxe bezahlt der übernachtende Gast. Diese Gelder werden in dessen Interessen bzw. zu seinem Nutzen verwendet, beispielsweise für touristische Einrichtungen und Dienste. Die Tourismusförderungsabgabe wird von der örtlichen Tourismuswirtschaft bezahlt. Diese Einnahmen werden nur für Interesse und Nutzen der örtlichen Tourismuswirtschaft, beispielsweise für das Marketing verwendet.

Das Gesetz ist nicht mehr zeitgemäss und ausgewogen. Das momentane System der Einforderung der Gästetaxe ist die Frequenzbesteuerung und neu sollte die Kapazitätsbesteuerung verwendet werden. Mit den momentanen Einnahmen durch die Gästetaxen können die dazugehörigen Kosten nicht mehr gedeckt werden. Pauschalisierte Abgaben, welche von den Gästen zu bezahlen sind, stagnieren und seit dem Jahr 2008 haben sich die Einnahmen der Gästetaxen nicht verändert, obwohl 20-25 % mehr Wohnungen gebaut wurden. Die sekundären Steuerpflichten, welche circa 2/3 der Gäste verzeichnen, bezahlen etwa 1/4 der anfallenden Kosten. 3/4 der Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde. Diese Kosten haben sich seit den letzten 20 Jahren verfünffacht. Mit dem neuen Gesetz können die Kosten für den Gast gleich bleiben oder maximal vierfach so hoch werden. Andere Destinationen fordern ihre Gelder schon seit Jahren mit diesem System ein.

Der Gemeindepräsident wiederholt nochmals das weitere Vorgehen, um Klarheit zu schaffen.

#### 4) Bericht Destination Davos Klosters

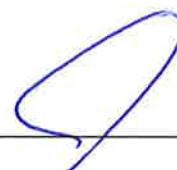
Paul Petzold, Präsident DDO begrüsst alle Anwesenden herzlich im Namen des Verwaltungsrates der Destination Davos Klosters. Sein Amt als Präsident der DDO hat Paul Petzold erst seit Mai 2015 übernommen. Er informiert über das vergangene Geschäftsjahr und laufende Projekte. Der Tourismus in den Bergregionen bringt enorme Anforderungen. Davos Klosters muss begreifen, dass alle im höchsten Masse gefordert sind, eine überdurchschnittliche Leistung zu erbringen. Der Tourismus ist nicht nur eine Frage eines guten Marketings, tollen Hotels und Infrastrukturen sondern eine Frage der Einstellung jedes einzelnen. Mit Dumpingpreisen und Gratisangeboten kommt man nicht weiter. Nur wenn die ganze Destination den Tourismus jeden Tag lebt und zusammen arbeitet, können Erfolge erzielt werden. Fehler suchen bei anderen bringt niemand weiter. Die Devise ist proaktiv arbeiten und mit innovativen Konzepten in die Zukunft gehen.

An der letzten Generalversammlung der DDO wurde ein neuer Verwaltungsrat gewählt. Kurt Steck wurde als Gemeindevertreter Klosters wiedergewählt, Hansjörg Christoffel als Vizepräsident, Maurice Parrée, Tom Umiker und neu Corina Issler Baetschi als Verwaltungsratsmitglied sowie Tarzsius Caviezel als Gemeindevertreter Davos. Patrizia Winkler und Marco Hartmann sind ausgeschieden.

Das Projekt der Revitalisierung der Marke Davos Klosters ist eine wichtige, aktuelle Angelegenheit der ganzen Destination. Ein Vorprojekt mit einer Markenbeurteilung wurde gemacht, der Status quo der Marke wurde begutachtet, eine Stärken/Schwächen-Analyse wurde durchgeführt, die Herausforderungen wurden angeschaut und der Handlungsbedarf wurde abgeklärt. Projektplanung, Projektvorgehen, Teilprojekte und Projektorganisation wurden im Juni 2015 durchgeführt. Die Markenanalyse mit den Markt- und Zielgruppenbedürfnissen, mit dem Wettbewerbsumfeld und Differenzierungspotential wurden im August 2015 in einem Vernehmlassungsanlass mit einer Gruppe aller Interessensvertreter und Leistungsanbieter vorgestellt.

Die Destination arbeitete mit dem Regionalentwickler, Adrian Dinkelmann zusammen und klärten die Verknüpfungen der touristischen und volkswirtschaftlichen Positionierung ab. Die Diskussion über die Positionierung der Markenidee, Markenwert und Markenpersönlichkeit konnte bei einer Ausschusssitzung vordefiniert werden. Anschliessend wurde ein Kernteam einberufen mit Vertretern aus Klosters und Davos, welche über die künftige Positionierung diskutierten. Die Destination hat ein rotierendes Markenprofil im Gegensatz zu den Mitbewerbern, welche ein klares Markenprofil haben. Davos Klosters steht für alles aber grundsätzlich für nichts Konkretes. Die Einflussfaktoren für eine Marketingpositionierung sind Intensität, Relevanz und Differenzierung. Das Differenzierungspotential ist Sport, Bewegung und Gesundheit. Bei diesen Faktoren besteht eine grosse Deckungsgleichheit dank der grossen Vielfalt der Möglichkeiten und Angebotspaletten. Die Kernaussage ist eigentlich „Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt“. Davos Klosters ist eine top Meeting-Destination mit einer tollen Kongressinfrastruktur, jedoch gehören Kongresse nicht zum Tourismus. All diese Arbeiten führen zu einer touristischen und nicht zu einer volkswirtschaftlichen Positionierung, obschon es den volkswirtschaftlichen Teil auch tangiert und schlussendlich jeder auch Gewinn erzielen will. Für eine korrekte und zufriedenstellende Positionierung müssen sämtliche Leistungsträger miteinbezogen werden. Denn die Leistungsträger müssen das Markenversprechen schlussendlich auch inszenieren. Die Arbeitsgruppe besteht aus rund 25 Vertretern der Leistungsträger und der Ausschuss aus elf Personen, welche auch in der Arbeitsgruppe sind. All diese Personen setzen sich für die Region und Zukunft ein. Die Präsentation der Revitalisierung der Marke sollte im Februar 2016 erfolgen, zu welcher die ganze Destination eingeladen wird. Umsetzung und Finanzierung wird geplant auf März/April 2016.

Paul Petzold wünscht einen guten und erfolgreichen Winter und frohe Festtage. Christian Erpenbeck bedankt sich bei Paul Petzold für seinen Beitrag.



## **5) Jahresrechnung 2014/2015**

### **a) Bilanz und Erfolgsrechnung**

Der Vorsitzende erläutert die Bilanz sowie Erfolgsrechnung und betont, dass es sich um die Vereins-Jahresrechnung handelt.

Die Erfolgsrechnung ist auf Seite 11 und die Bilanz auf Seite 12 im Jahresbericht 2014/2015 ersichtlich. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 1'589.91 ab.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Thomas Wegmüller, Stahel Partner AG für die geleistete Arbeit.

### **b) Revisorenbericht**

Der Revisor, Stephan Kasper ist krankheitshalber entschuldigt. Er hat keine Anmerkungen zu der Jahresrechnung und empfiehlt der Versammlung, diese zu genehmigen. Der Revisorenbericht ist im Jahresbericht auf Seite 13 ersichtlich.

### **c) Genehmigung Jahresrechnung und Entlastung Vorstand**

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und der Vorstand wird ebenfalls einstimmig entlastet.

## **6) Wahlen**

Der Punkt Wahlen wurde traktandiert, da der Vorstand alle drei Jahre neu gewählt werden muss und im vergangenen Geschäftsjahr eine Fluktuation stattfand. Pipo Grass hat zu der operativen Seite gewechselt und Jürg Weber hat seinen Rücktritt aufgrund seines neuen Amtes bekannt gegeben. Kurt Steck wird nicht neu gewählt, als Gemeindepräsident ist er automatisch im Vorstand. Zuerst wird die Versammlung den neuen Präsidenten wählen und anschliessend die Vorstandsmitglieder.

Kurt Steck übernimmt kurz den Vorsitz und die Wahl des Präsidiums. Der Abgang von Martin Renner erforderte eine gute und lückenlose Weiterführung des Amtes als Tourismuskordinator. Mit Pipo Grass konnte eine optimale Lösung gefunden werden. Als Tourismuskordinator durfte Pipo Grass jedoch nicht mehr Präsident vom Verein Klosters Tourismus sein und trat deshalb von seinem Amt als Präsident zurück. Kurt Steck dankt Pipo Grass ganz herzlich für seine geleistete Arbeit.

Aufgrund der Situation und Statuten ist der Verein verpflichtet das Präsidium zu wählen. Christian Erpenbeck hat als Vize-Präsident das Präsidium ad Interim weitergeführt. Er stellt sich zur Verfügung, das Amt als Präsident für eine Amtsperiode zu übernehmen. Kurt Steck fragt die Anwesenden, ob sich sonst jemand als Präsident nominieren wolle. Eine weitere Nomination gibt es nicht. Kurt Steck fragt die Anwesenden, ob sie Christian Erpenbeck als Präsident für die nächste Amtsperiode wählen wollen. Christian Erpenbeck wird einstimmig von der Versammlung als Präsident gewählt und nimmt die Wahl an.

Christian Erpenbeck übernimmt den Vorsitz wieder. Zuerst werden die bestehenden Vorstandsmitglieder gewählt und danach die Neuen. Dieses Vorgehen wird von den Anwesenden einstimmig gutgeheissen. Christian Erpenbeck fragt die Anwesenden, ob sie Marianne Flütsch als Vorstandsmitglied für eine weitere Amtsperiode wiederwählen wollen. Alle Anwesenden wählen Marianne Flütsch einstimmig als Vorstandsmitglied und Christian Erpenbeck bestätigt im Auftrag von Marianne Flütsch die Annahme ihrer Wiederwahl. Zwei weitere Vorstandsplätze müssen neu besetzt werden. Viele Personen haben sich für die beiden Ämter gemeldet. Schlussendlich haben sich Corinne Gut Klucker und Brigitte Scherrer Wötzel zur Verfügung gestellt. Die beiden Damen stellen sich der Versammlung vor. Christian Erpenbeck fragt die Anwesenden, ob sie Corinne Gut Klucker und Brigitte Scherrer Wötzel als Vorstandsmitglieder für eine Amtsperiode wählen wollen. Alle Anwesenden wählen Corinne Gut Klucker und Brigitte Scherrer Wötzel einstimmig als Vorstandsmitglieder und beide Damen nehmen ihr neues Amt gerne an.



## 7) Budget 2015/2016

Christian Erpenbeck erläutert das Budget 2015/2016, welches auf der Seite 11 des Jahresberichtes ersichtlich ist. Die Anwesenden genehmigen das Budget 2015/2016 einstimmig.

## 8) Ausblick Saison 2015/2016: Pipo Grass

Pipo Grass erläutert die Vorschläge für die Saison 2015/2016. Die angefangenen Arbeiten sollen weitergeführt werden. Zwei Vereinsaktivitäten sollen in der Natur stattfinden. Einerseits eine Wanderung von Gotschna zum Ried ins Cavadürli nach Klosters und andererseits eine Dorfführung inklusive Apéro in Saas. Die Schulungen sollen auch weitergeführt werden. Ein öffentlicher Abend soll auch für die ganze Gemeinde veranstaltet werden. Pipo Grass fragt in die Runde, ob es weitere Vorschläge gibt oder ob alle einverstanden sind. Alle Anwesenden stimmen den Vorschlägen von Pipo Grass zu.

Der Bau der Event- und Sporthalle wird im Jahr 2016 realisiert und die Eingemeindung mit Saas steht auch an. Die Gemeinde Saas bleibt bis Ende Wintersaison 2016 touristisch noch separat, da mitten im Jahr Anpassungen zu umständlich sind. Im Januar 2016 werden die Änderungen mit Saas besprochen. Der Vorstand wird in verschiedenen Arbeitsgruppen auch im nächsten Jahr mitwirken, beispielsweise beim Panorama Höhenweg. Am 20. Dezember 2015 wird der Helvetic Cup der Junioren u16/u10 der Schweizer Langläufer stattfinden, welcher der Skiclub Klosters organisiert. Falls der Schnee an diesem Datum immer noch fehlt, wird nach einer Lösung in Davos gesucht. Die Schweizermeisterschaften der Seniorenlangläufer werden am 20. März 2016 stattfinden. Die Vorbereitungen des World Masters Cup 2017 werden im Jahr 2016 sicher auch ein grosses Thema sein. Für diesen Anlass wurde extra ein Verein als Organisator gegründet. Klosters Tourismus wird einen administrativen Teil dazu beitragen. Am Skilift Selfranga werden eine Rodel- und Natureisbahn sowie die Pistenbockpiste entstehen. Die Verantwortung liegt beim Skilift Selfranga, jedoch wird der Verein den Skilift beim Marketing unterstützen. Es besteht eine Bike Trail-Arbeitsgruppe welche gezielt daran arbeitet, dass es im Frühling 2016 einen Bike Trail speziell für Familien gibt. Die Homepage vereine-klosters.ch besteht bereits. Auf dieser Homepage sind alle Vereine und Events von Klosters ersichtlich. Bis Ende Jahr sind bereits einige Veranstaltungen auf der Liste. Pipo Grass fordert alle auf, die Events bei Klosters Tourismus zu melden, sodass die Liste vollständig ist.

## 9) Varia

Christian Erpenbeck übergibt das Wort der Versammlungen. Keine Wortmeldungen wurden gemacht.

## 10) Schluss

Christian Erpenbeck bedankt sich bei allen Anwesenden und besonders beim Sekretariat und den anwesenden DDO-Mitarbeitern. Der Vorsitzende lädt anschliessenden zu einem Apéro ein und schliesst die Versammlung um 22.00 Uhr.

Präsident Klosters Tourismus



Christian Erpenbeck

Protokollführerin



Mariamagdalena Gujan  
Stahel Partner AG

Klosters, den

